

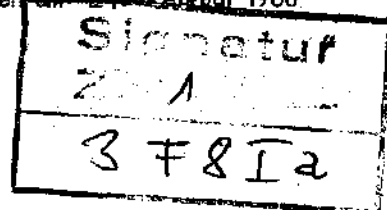
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/115

Erschienen am 24. Februar 1960



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im November 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht
über das Winterhalbjahr 1959/60 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959 nach Gemeindegruppen und Ländern	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1959 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1959 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober bis November 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im November 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959 nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1959 und 1958	19
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1959	20
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1959 und 1958 nach Währungsländern	21
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Verordnung vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im November 1959 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden mit 5,4 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat eine weitere jahreszeitlich bedingte Abschwächung erfahren; er wies einen um rd. 2,5 Mill. geringeren Umfang auf als im Oktober 1959, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 263 700 Fremdenübernachtungen oder 5,2 vH zu.

5,0 Mill. oder 91,8 vH aller Übernachtungen entfielen im Berichtsmonat auf Inlandsgäste und 444 600 auf Auslandsgäste. Gegenüber November 1958 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 235 300 und die der Auslandsgäste um 28 400 erhöht. Die relativen Veränderungen betrugen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1959 gegenüber Oktober 1959	- 31,4 vH	- 30,9 vH	- 35,0 vH
November 1958 gegenüber Oktober 1958	- 28,1 vH	- 27,6 vH	- 32,8 vH
November 1959 gegenüber November 1958	+ 5,2 vH	+ 5,0 vH	+ 6,8 vH
November 1958 gegenüber November 1957	+ 6,2 vH	+ 6,3 vH	+ 4,9 vH

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	November 1959		Oktober 1959		November 1958	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	2 688,0	49,4	3 992,0	50,4	•	•
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	937,5	17,2	1 494,1	18,9	•	•
Erholungs- und Ferienheime	440,0	8,1	633,4	8,0	•	•
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	1 242,2	22,9	1 388,4	17,5	•	•
Beherbergungsbetriebe zusammen	5 307,7	97,6	7 507,9	94,8	5 071,8	97,6
Privatquartiere	127,8	2,4	412,3	5,2	125,5	2,4
Insgesamt	5 435,5	100	7 920,2	100	5 197,4	100

Den größten Anteil an den Übernachtungen der jeweiligen Gruppe hatte Nordrhein-Westfalen bei den Hotels und Gasthöfen (22,5 vH) sowie Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen (32,1 vH), Niedersachsen bei den Erholungs- und Ferienheimen (28,1 vH), Baden-Württemberg bei den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten (26,9 vH) und Bayern bei den Privatquartieren (27,6 vH). Der Zuwachs an Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat ist in der Hauptsache den Beherbergungsbetrieben zugute gekommen, und zwar nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben gegenüber November 1958 um 261 100 oder 5,2 vH, in den Privatquartieren dagegen nur um 2 600 oder 2,1 vH zu.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ erhöhte sich bei den Inlandsgästen geringfügig von 3,4 Tagen im November 1958 auf 3,5 Tage im Berichtsmonat (Vormonat: 3,7 Tage), die der Auslandsgäste blieb mit 2,3 Tagen unverändert (Vormonat: 2,1 Tage). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den

	November 1959	Oktober 1959	November 1958
Hotels und Gasthöfen	1,9 Tage	2,1 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	5,4 Tage	6,7 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,8 Tage	16,8 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	30,0 Tage	31,0 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	3,3 Tage	3,4 Tage	3,2 Tage
Privatquartieren	9,1 Tage	8,3 Tage	9,2 Tage
Insgesamt	3,4 Tage	3,5 Tage	3,3 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der insgesamt verfügbaren Bettenkapazität hat sich von 19,5 vH im November 1958 auf 19,6 vH im Berichtsmonat nur geringfügig erhöht. Diese Erhöhung ist - wie auch aus den Zuwachsraten der Fremdenübernachtungen ersichtlich - nur den Beherbergungsbetrieben zugute gekommen; der Ausnutzungsgrad in den Privatquartieren blieb unverändert. Bemerkenswert ist, daß der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten im Berichtsmonat noch 85,9 vH betrug, was auf einen fast ganzjährigen Kurbetrieb schließen läßt. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	November 1959	Oktober 1959	November 1958
Hotels und Gasthöfen	22,8 vH	32,7 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	17,8 vH	27,4 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	38,3 vH	53,5 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	85,9 vH	93,0 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	27,0 vH	36,9 vH	26,7 vH
Privatquartieren	1,5 vH	5,0 vH	1,5 vH
Insgesamt	19,6 vH	27,6 vH	19,5 vH

Im November 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in Jugendherbergen 130 007 Übernachtungen und in Kinderheimen 785 267 Übernachtungen gezählt worden; das waren 2,4 vH mehr bzw. 0,2 vH weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

Im Zeitraum Januar bis November 1959 sind vorläufig 117,5 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 107,5 Mill. von Inlandsgästen und rd. 10 Mill. von

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die

Zunahmen der Fremdenübernachtungen

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Januar bis November 1959 gegenüber 1958	9 593,3	8,9	9 101,6	9,3	491,7	5,2
Januar bis November 1958 gegenüber 1957	6 251,3	6,2	5 808,4	6,3	441,9	5,0

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat Nordrhein-Westfalen - wie in den Vorjahren - mit 1,1 Mill. oder 20,9 vH aller Fremdenübernachtungen (Nov. 1958: 20,7 vH) die Spitze übernommen vor Bayern mit 19,2 vH aller Übernachtungen (18,7 vH), Baden-Württemberg mit 18,7 vH (19,0 vH), Hessen - wie im November 1958 - mit 15,6 vH und Niedersachsen mit 10,9 vH (11,2 vH). Abgesehen vom Saarland, das mit 44,0 vH - wie in den Vormonaten - den stärksten relativen Anstieg hatte, hat sich der Fremdenverkehr im Berichtsmonat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Bayern mit 82 200 Übernachtungen oder 8,6 vH am stärksten ausgeweitet. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 5,2 vH) lagen nur noch die Zuwachsraten in Nordrhein-Westfalen (+ 6,0 vH) und Schleswig-Holstein (+ 5,3 vH). Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Gäste im November in Hessen (4,3 Tage), Rheinland-Pfalz (4,1 Tage) und Baden-Württemberg (3,9 Tage).

Bei den Übernachtungen der Auslandsgäste führt Bayern mit einem Anteil von 99 800 oder 22,4 vH vor Nordrhein-Westfalen mit 21,4 vH, Hessen mit 15,2 vH und Baden-Württemberg mit 14,9 vH. Überdurchschnittlich war der relative Anstieg im Berichtsmonat gegenüber November 1958 in Schleswig-Holstein (+ 20,0 vH), Niedersachsen (+ 9,9 vH), Bayern (+ 8,8 vH), Baden-Württemberg (+ 7,6 vH) und Hessen (+ 7,3 vH). Abnahmen waren in Rheinland-Pfalz (- 12,8 vH) und im Saarland (- 6,7 vH) festzustellen.

Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen hatten im Berichtsmonat gegenüber November 1958 bei den Übernachtungen insgesamt Zunahmen um 1,5 vH bzw. 2,3 vH zu verzeichnen. In Hamburg entfielen von 100 Übernachtungen 31,9 und in Bremen 17,3 auf Ausländer, deren Übernachtungen gegenüber November 1958 in Hamburg um 8,2 vH und in Bremen um 3,5 vH zugenommen haben.

Gemeindegruppen: Die 168 Heilbäder konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 2,1 Mill. Übernachtungen oder 38,8 vH gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres (38,1 vH) durch eine Zunahme um 137 500 oder 7,0 vH weiterhin erhöhen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen auch in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden", in denen 1,4 Mill. oder 25,4 vH aller Übernachtungen gezählt wurden, und zwar um 72 100 oder 5,5 vH. In den Großstädten mit 1,5 Mill. Übernachtungen lag die Zuwachsrate von 3,3 vH erheblich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 5,2 vH), desgleichen in den Seebädern (+ 3,7 vH) und Luftkurorten (+ 1,7 vH). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Heilbädern erhöhte sich von 12,7 Tagen im November 1958 auf 13,4 Tage im Berichtsmonat. In den Luftkurorten und Seebädern hielten sich die Gäste - wie im November 1958 - 5,8 Tage auf.

Der Hauptanteil des Ausländerverkehrs entfiel mit 322 200 Übernachtungen oder 72,5 vH (Nov. 1958: 73,1 vH) auf die Großstädte. Gegenüber November 1958 nahmen die Ausländerübernachtungen relativ stark in den Heilbädern (+ 19,5 vH) und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 7,2 vH) zu. Unter dem Durchschnitt (+ 6,8 vH) lag die Zuwachsrate der

Großstädte (+ 5,9 vH), die mit 17 900 Ausländerübernachtungen jedoch den stärksten absoluten Zuwachs hatten, und der Luftkurorte (+ 1,2 vH), während in den Seebädern eine Abnahme von 2,6 vH festzustellen war. In den Heilbädern erhöhte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Auslands-gäste von 3,0 Tagen im November 1958 auf 3,5 Tage im Berichtsmonat und in den Luftkurorten von 2,7 Tagen auf 2,9 Tage.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,2 vH (Nov.1958: 8,1 vH). Mit Ausnahme der USA, die um 5 600 Übernachtungen oder 7,4 vH unter dem gleichen Vorjahresstand blieben, waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Zunahmen - allerdings in unterschiedlicher Höhe - festzustellen. Stark zugenommen haben die Übernachtungen der Gäste aus Großbritannien (+ 25,0 vH), Frankreich (+ 18,0 vH), Italien (+ 17,9 vH), Schweden (+ 17,4 vH), den Niederlanden (+ 10,7 vH) und der Schweiz (+ 7,9 vH). Demgegenüber lagen die Übernachtungen der Dänen nur um 4,9 vH, der Österreicher um 4,8 vH sowie der Belgier und Luxemburger um 4,1 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in vH:

	November 1959	November 1958		November 1959	November 1958
USA	15,9	18,4	Österreich	6,3	6,4
Großbritannien	8,8	7,5	Belgien und Luxemburg	4,3	4,4
Italien	8,5	7,8	Schweden	4,1	3,8
Niederlande	8,0	7,7	Dänemark	3,9	4,0
Frankreich	7,5	6,8	Übriges Europa	25,1	25,8
Schweiz	7,5	7,4			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im November 1959 sind 111 300 Fremdenübernachtungen, darunter 26 300 oder 23,6 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber November 1958 betrug 3,1 vH bzw. 15,1 vH. Im Ausländerverkehr stellten die Gäste aus den USA mit 25,8 vH aller Ausländerübernachtungen das stärkste Kontingent. Die Gäste hielten sich im Durchschnitt 3,2 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,7 Tage.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im November 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 7,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 3,9 Mill. von Inländern und 3,4 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern verminderte sich von 58,9 vH im November 1958 auf 53,6 vH im Berichtsmonat.

Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. (gleichen Monat des Vorjahres) betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	der Inländer	der Ausländer
November 1959 gegenüber Oktober 1959	- 34,3 vH	- 29,0 vH	- 21,0 vH
November 1959 gegenüber November 1958	- 3,4 vH	- 12,1 vH	+ 9,0 vH

An den Straßengrenzübergängen wurden im Berichtsmonat 92,2 vH aller Grenzübertritte (Nov.1958: 92,4 vH) ermittelt, auf den Grenzbahnhöfen 6,0 vH

(5,7 vH), in den Seehäfen 1,0 vH (1,3 vH) und auf den Flughäfen 0,8 vH (0,6 vH). Zugenommen hat die Zahl der Grenzübertritte im Berichtsmonat gegenüber November 1958 beim Einreiseverkehr über die Flughäfen (+ 29,5 vH) und Grenzbahnhöfe (+ 2,2 vH), während sie beim Einreiseverkehr über die Seehäfen (- 24,6 vH) und Straßengrenzübergänge (- 3,7 vH) abgenommen hat. Im Berichtsmonat war - wie auch im Vormonat - der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 2,1 Mill. Grenzübertritten am stärksten; diese Zahl lag jedoch um 27,9 vH unter dem Novemberergebnis des Vorjahres. Stark rückläufig war noch der Einreiseverkehr über die deutsch-dänische Grenze (- 24,0 vH), während an den anderen Grenzabschnitten Zunahmen zu verzeichnen waren.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im November 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 2,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 1,57 Mill. oder 57,1 vH deutsche und 1,18 Mill. ausländische Kraftfahrzeuge, ermittelt worden. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.59 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Novemberergebnis 1958 nicht möglich.

Im Berichtsmonat waren an allen Grenzübertritten beteiligt die Personenkraftwagen mit 83,1 vH, die Krafträder mit 16,2 vH und die Omnibusse mit 0,7 vH. Mit Omnibussen reisten 351 600 Personen ein, darunter 110 900 im Gelegenheitsverkehr. Die Zahl der mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 63 100, davon hatten 24 800 oder 39,3 vH ihre Fahrt in den Niederlanden und 11 300 oder 17,9 vH in Österreich angetreten. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 47 800 Personen kamen 20 200 oder 42,3 vH aus Frankreich und 14 800 oder 31,0 vH aus den Niederlanden.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im November 1959 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 119,0 Mill., die Devisenausgaben auf DM 109,2 Mill.. Das waren 21,3 vH bzw. 36,5 vH weniger als im Oktober 1959. Gegenüber November 1958 haben die Einnahmen um DM 13,2 Mill. oder 10,0 vH abgenommen, die Ausgaben um DM 7,4 Mill. oder 7,3 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959 nach Gemeindegruppen und Ländern

Gemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste	zu Sp. 4	zu Sp. 6		
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage		vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	718,1	144,0	1 456,5	26,8	322,2	72,5	22,1	2,0	2,2	+ 3,3	+ 5,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	168	157,7	8,8	2 109,0	38,8	31,2	7,0	1,5	13,4	3,5	+ 7,0	+ 19,5
darunter												
heil klimatische Kurorte	19	18,2	1,1	245,8	.	4,4	.	1,8	13,5	4,2	- 2,3	+ 5,0
Kneippkurorte	24	19,8	1,1	150,1	.	5,2	.	3,4	7,6	4,7	+ 8,5	+ 93,7
Luftkurorte	337	70,6	3,3	407,2	7,5	9,7	2,2	2,4	5,8	2,9	+ 1,7	+ 1,2
Seebäder	63	14,5	0,7	84,1	1,5	1,4	0,3	1,7	5,8	2,1	+ 3,7	- 2,6
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	645,9	38,1	1 378,6	25,4	80,0	18,0	5,8	2,1	2,1	+ 5,5	+ 7,2
Insgesamt	2 453	1 606,9	195,0	5 435,5	100	444,6	100	8,2	3,4	2,3	+ 5,2	+ 6,8
davon												
Schleswig-Holstein	165	61,2	6,1	196,6	3,6	11,0	2,5	5,6	3,2	1,8	+ 5,3	+ 20,0
Hamburg	1	81,4	22,6	181,1	3,3	57,8	13,0	31,9	2,2	2,6	+ 1,5	+ 8,2
Niedersachsen	362	189,3	10,1	593,4	10,9	21,4	4,8	3,6	3,1	2,1	+ 2,7	+ 9,9
Bremen	2	27,2	4,6	51,1	0,9	8,8	2,0	17,3	1,9	1,9	+ 2,3	+ 3,5
Nordrhein-Westfalen	390	350,2	42,5	1 133,6	20,9	95,3	21,4	8,4	3,2	2,2	+ 6,0	+ 5,2
Hessen	238	196,3	30,0	849,1	15,6	67,4	15,2	7,9	4,3	2,2	+ 5,0	+ 7,3
Rheinland-Pfalz	188	82,5	6,6	341,6	6,3	12,3	2,8	3,6	4,1	1,9	+ 2,6	- 12,8
Baden-Württemberg	395	252,2	31,6	1 015,4	18,7	66,2	14,9	6,5	3,9	2,1	+ 3,3	+ 7,6
Bayern	664	345,0	38,6	1 042,4	19,2	99,8	22,4	9,6	3,0	2,6	+ 8,6	+ 8,8
Saarland	48	11,6	2,3	31,2	0,6	4,6	1,0	14,7	2,7	2,0	+ 44,0	- 6,7
Berlin (West)	1	35,2	7,0	111,3	.	26,3	.	23,6	3,2	3,7	+ 3,1	+ 15,1

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im November 1959 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	26 507	3 753	4	37 337	202	65	34 264	449	41	52 110	762	53	46 328	5 790
Hamburg	1	181 100	57 811	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	92 261	10 724	29	211 553	1 773	40	59 999	1 038	22	32 028	641	267	197 521	7 240
Bremen	2	51 092	8 830	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	370 121	69 663	23	446 791	5 646	26	39 761	287	-	-	-	319	276 953	19 667
Hessen	5	207 520	55 485	21	480 574	5 953	24	31 274	589	-	-	-	188	129 638	5 376
Rheinland-Pfalz	2	19 827	2 086	17	181 743	1 278	16	25 320	642	-	-	-	153	114 751	8 284
Baden-Württemberg	5	192 966	35 577	46	420 509	10 945	111	139 636	2 020	-	-	-	233	262 243	17 594
Bayern	5	302 219	75 276	28	330 540	5 434	55	76 990	4 672	-	-	-	576	332 670	14 406
Saarland	1	12 733	2 916	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	18 491	1 674
Insgesamt	49	1 456 546	322 221	168	2 109 047	31 231	337	407 244	9 697	63	84 138	1 403	1 836	1 378 595	80 031

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1959

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer	Tage
	Meldungen	Übernachtungen			Meldungen	Übernachtungen			Meldungen	Übernachtungen			Meldungen	Übernachtungen			Meldungen	Übernachtungen		
	3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)		
	1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH			1 000	vH		
Schleswig-Holstein	53,3	91,3	3,4	1,7	2,0	16,0	1,7	8,1	2,0	23,8	5,4	11,9	1,7	58,1	4,7	6)	2,2	7,5	5,8	3,4
Hamburg	62,7	128,9	4,8	2,1	18,7	52,2	5,6	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	167,7	290,8	10,8	1,7	9,6	82,0	8,7	8,5	8,0	123,6	28,1	15,5	1,9	83,8	6,7	6)	2,0	13,1	10,3	6,5
Bremen	25,1	42,2	1,5	1,7	2,0	8,9	0,9	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	313,6	604,3	22,5	1,9	27,7	301,1	32,1	10,9	2,8	50,5	11,5	18,2	3,5	156,4	12,6	6)	2,6	21,3	16,7	8,3
Hessen	173,5	391,3	14,6	2,3	10,8	128,5	13,7	11,9	4,1	80,3	18,3	19,4	6,8	234,3	18,9	6)	1,1	14,6	11,4	12,9
Rheinland-Pfalz	72,2	143,2	5,3	2,0	3,2	18,7	2,0	5,8	2,3	42,8	9,7	18,9	3,8	130,9	10,5	6)	1,0	5,9	4,6	6,0
Baden-Württemberg	230,9	450,7	16,8	2,0	18,3	122,5	13,1	6,7	4,5	78,5	17,8	17,5	6,7	334,3	26,9	6)	1,8	29,4	23,0	16,4
Bayern	276,3	520,3	19,3	1,9	54,3	207,1	22,1	3,8	2,7	39,1	8,9	14,2	8,4	240,6	19,4	28,7	3,2	35,3	27,6	10,9
Saarland	11,2	24,9	0,9	2,2	0,1	0,6	0,1	4,5	0,1	1,4	0,3	11,3	0,1	3,7	0,3	6)	0,1	0,7	0,6	10,1
Insgesamt	1 386,6	2 688,6	100	1,9	146,7	937,5	100	6,4	26,5	440,0	100	16,6	33,0	1 242,2	100	6)	14,0	127,8	100	9,1
Berlin (West)	28,1	86,4	.	3,1	7,1	24,8	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	196 646	46,4	8,1	12,1	29,6	3,8
Hamburg	181 100	71,2	28,8	-	-	-
Niedersachsen	593 362	49,0	13,8	20,9	14,1	2,2
Brandenburg	51 092	82,7	17,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 133 626	53,3	26,6	4,4	13,8	1,9
Hessen	849 106	46,1	15,1	9,5	27,6	1,7
Rheinland-Pfalz	341 641	41,9	5,5	12,6	38,3	1,7
Baden-Württemberg	1 015 354	44,4	12,1	7,7	32,9	2,9
Bayern	1 042 419	49,9	19,9	3,7	23,1	3,4
Saarland	31 224	79,7	2,0	4,3	11,8	2,2
Insgesamt	5 435 570	49,4	17,2	8,1	22,9	2,4
Berlin (West)	111 277	77,7	22,3	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten Oktober bis November 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) ¹⁾	Fremden- meldungen ²⁾	Fremden- übernachtungen ³⁾	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber November 1958 ⁴⁾	Fremdenübernachtungen ³⁾	
					Oktober bis November 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober bis November 1958 ⁴⁾
	Anzahl		Tage	vH	Anzahl	vH
I. Deutschland ⁵⁾	1 411 043	4 988 895	3,5	+ 5,0	12 211 295	+ 7,7
II. Ausland	194 963	444 583	2,3	+ 6,8	1 139 563	+ 9,9
davon						
Belgien und Luxemburg	10 352	19 197	1,9	+ 4,1	54 132	+ 13,0
Dänemark	10 305	17 531	1,7	+ 4,9	55 667	+ 11,0
Finnland	1 499	3 370	2,2	+ 13,1	9 561	+ 22,4
Frankreich	16 495	33 388	2,0	+ 18,0	83 421	+ 21,6
Griechenland	2 783	10 474	3,8	+ 23,2	20 733	+ 74,0
Großbritannien und Nordirland	14 072	39 261	2,8	+ 25,0	104 719	+ 25,6
Irland	293	870	3,0	- 2,9	1 860	+ 12,0
Island	379	1 011	2,7	+ 15,0	2 518	+ 12,3
Italien	14 464	38 085	2,6	+ 17,9	83 940	+ 17,6
Niederlande	20 474	35 383	1,7	+ 10,7	99 130	+ 13,3
Norwegen	3 408	7 790	2,3	+ 1,0	18 744	+ 13,7
Österreich	13 578	28 074	2,1	+ 4,8	70 297	+ 17,3
Polen	669	1 876	2,8	- 8,8	4 772	- 8,1
Portugal	489	1 481	3,0	- 15,7	3 546	- 14,5
Schweden	9 181	18 327	2,0	+ 17,4	49 428	+ 10,9
Schweiz	15 127	33 146	2,2	+ 7,9	92 752	+ 5,1
Sowjet-Union	707	2 660	3,8	+ 107,8	5 207	+ 113,8
Spanien	2 963	7 969	2,7	- 2,5	18 604	- 6,3
Tschechoslowakei	557	1 225	2,2	- 21,3	3 011	- 33,8
Türkei	2 066	7 313	3,5	+ 30,5	14 814	+ 17,5
Übriges Europa	4 398	11 572	2,6	+ 2,5	26 713	+ 8,7
Afrika	2 397	8 217	3,4	- 26,1	19 992	- 1,7
Asien	6 365	21 970	3,4	+ 8,1	48 695	+ 10,7
Australien	699	1 795	2,6	- 4,2	3 973	- 16,9
Kanada	1 944	4 240	2,2	- 1,1	10 628	- 3,5
Süd- und Mittelamerika	4 366	13 539	3,1	+ 0,4	34 840	+ 2,4
Vereinigte Staaten von Amerika	33 399	70 810	2,1	- 7,4	188 331	- 2,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 534	4 069	2,7	+ 7,5	9 535	+ 19,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	869	2 092	2,4	- 4,0	4 881	+ 7,4
Insgesamt (Summe I bis III)	1 606 875	5 435 570	3,4	+ 5,2	13 355 739	+ 7,9
Außerden						
in Jugendherbergen	73 160	130 007	1,8	+ 2,4	528 818	+ 6,1
darunter Ausländer	4 463	6 219	1,4	+ 10,9	19 619	- 5,6
in Kinderheimen	24 435	785 267	6)	- 0,2	1 795 833	+ 0,5
darunter Ausländer	11	377	6)	- 26,7	921	+ 3,8

- 1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.
2) In Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgaststätten (einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerden"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszonen.- 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

6. Übernachtungen von Ausländergästen¹⁾ in den Ländern im November 1959 nach wichtiger Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	72	0,4	3 347	19,1	222	0,7	1 040	2,5	154	0,4	1 926	5,4	166	0,5	1 214	6,5	152	0,5	700	1,0
Hamburg	1 054	5,5	6 258	35,7	1 696	5,1	4 665	11,9	3 758	9,9	4 123	11,7	1 658	5,9	7 627	41,6	2 719	8,2	4 522	6,4
Niedersachsen	858	4,5	7 511	42,6	858	2,5	4 919	12,5	1 112	2,9	2 611	7,4	1 012	3,6	1 088	6,0	1 186	3,6	2 394	3,4
Bremen	202	1,0	730	4,2	387	1,1	671	1,7	436	1,1	1 630	4,6	282	1,0	352	1,9	225	0,7	2 222	3,1
Nordrhein-Westfalen	8 697	45,3	1 725	9,8	8 306	24,9	11 691	29,8	7 638	20,1	11 911	33,7	3 449	12,3	2 732	14,9	5 431	16,4	9 217	13,0
Hessen	2 418	12,6	1 435	8,2	4 457	13,3	5 410	13,8	4 551	12,0	4 160	11,7	2 480	8,8	1 758	9,5	4 023	12,1	20 940	29,6
Rheinland-Pfalz	905	4,7	212	1,2	1 631	4,9	937	2,4	956	2,5	1 157	3,3	398	1,4	205	1,1	630	1,9	3 345	4,7
Baden-Württemberg	2 412	12,6	1 192	6,8	7 296	21,8	4 256	10,8	6 255	16,4	4 182	11,8	4 598	16,4	1 636	8,9	10 064	30,4	10 364	14,6
Bayern	2 414	12,6	1 114	6,4	5 596	16,8	5 571	14,2	12 964	34,0	3 507	9,9	13 964	49,8	1 699	9,3	8 535	25,7	16 885	23,9
Saarland	166	0,8	7	0,0	2 939	8,8	101	0,3	261	0,7	176	0,5	67	0,2	16	0,1	180	0,5	221	0,3
Insgesamt	19 197	100	17 531	100	33 388	100	39 261	100	38 085	100	35 383	100	28 074	100	18 327	100	33 146	100	70 810	100
Berlin (West)	413	.	929	.	1 590	.	2 590	.	1 159	.	2 052	.	1 732	.	1 801	.	1 665	.	6 778	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	10 956	0,7	30,5	2,0	9,5	1,4	17,6	1,5	11,1	1,4	6,4
Hamburg	57 811	1,8	10,8	2,9	8,1	6,5	7,1	2,9	13,2	4,7	7,8
Niedersachsen	21 416	4,0	7,1	4,0	23,0	5,2	12,2	4,7	5,1	5,5	11,2
Bremen	8 830	2,3	8,3	4,4	7,6	4,9	18,5	3,2	4,0	2,6	25,2
Nordrhein-Westfalen	95 263	9,1	1,8	8,7	12,3	8,0	12,5	3,6	2,9	5,7	9,7
Hessen	67 401	3,6	2,1	6,6	8,0	6,8	6,2	3,7	2,6	6,0	31,1
Rheinland-Pfalz	12 290	7,4	1,7	13,3	7,6	7,8	9,4	3,2	1,7	5,1	27,2
Baden-Württemberg	66 236	3,6	1,8	11,0	6,4	9,4	6,3	6,9	2,5	15,2	15,6
Bayern	99 790	2,4	1,1	5,6	5,6	13,0	3,5	14,0	1,7	8,6	16,9
Saarland	4 590	3,6	0,2	64,0	2,2	5,7	3,8	1,5	0,3	3,9	4,8
Insgesamt	444 583	4,3	3,9	7,5	8,8	8,6	8,0	6,3	4,1	7,5	15,9
Berlin (West)	26 286	1,6	3,5	6,0	9,9	4,4	7,8	6,6	6,9	6,3	25,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreundenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen 1. November 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958		aller Fremden	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
							Anzahl		in %		Tage
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	1 606 875	194 963	5 435 570	444 583	+ 5,2 ⁵⁾	+ 6,8 ⁵⁾	3,4	2,3
49 Großstädte	718 143	144 018	1 456 546	322 221	+ 3,5 ⁵⁾	+ 5,9 ⁵⁾	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	11 007	1 351	21 331	2 932	- 2,1	+ 14,0	1,9	2,2
Bielefeld	9 264	625	18 142	1 409	+ 5,1	+ 52,3	2,0	2,3
Bonn	10 412	2 126	20 053	5 051	- 0,6	- 3,2	1,9	2,4
Braunschweig	8 986	595	16 430	1 234	+ 1,5	- 18,9	1,8	2,1
Bremen	20 623	3 677	38 658	7 175	+ 4,2	+ 14,9	1,9	2,0
Bremerhaven	6 573	968	12 434	1 655	- 3,2	- 27,6	1,9	1,7
Darmstadt	6 495	827	13 177	1 939	- 5,5	- 6,8	2,0	2,3
Dortmund	11 145	1 153	19 744	2 580	- 3,1	- 16,8	1,8	2,2
Düsseldorf	48 229	11 733	100 360	23 188	- 0,1	- 8,2	2,1	2,0
Duisburg	7 673	1 245	16 492	2 719	- 19,1	- 16,7	2,1	2,2
Essen	14 222	1 272	28 249	3 003	+ 2,6	+ 17,6	2,0	2,4
Frankfurt a.M.	65 110	20 077	123 093	40 839	+ 8,0	+ 7,7	1,9	2,0
Freiburg/Br.	11 393	2 084	23 203	4 199	+ 0,4	- 8,3	2,0	2,0
Hamburg	81 368	22 571	181 100	57 811	+ 1,5	+ 8,2	2,2	2,6
Hannover	30 558	4 004	56 045	7 047	+ 5,4	+ 20,6	1,8	1,8
Heidelberg	10 793	3 345	22 078	5 563	- 12,2	- 7,0	2,0	1,7
Karlsruhe	13 672	1 756	24 909	3 548	- 3,5	- 20,3	1,8	2,0
Kassel 6)	14 379	1 236	21 066	1 971	+ 1,0	+ 19,2	1,5	1,5
Kiel	7 789	1 036	17 024	2 332	+ 3,1	+ 6,7	2,2	2,3
Köln	42 227	11 170	80 268	22 744	+ 15,7	+ 20,8	1,9	2,0
Lübeck	4 529	677	9 583	1 421	+ 13,0	+ 37,2	2,1	2,1
Mainz	6 687	782	12 095	1 460	+ 7,0	- 18,9	1,8	1,9
Mannheim	15 337	2 146	27 978	4 656	- 5,0	- 0,3	1,8	2,2
München	97 274	23 958	212 535	62 328	+ 6,0	+ 3,1	2,2	2,6
Münster i.W.	9 325	467	16 684	821	- 6,7	+ 52,3	1,8	1,8
Nürnberg	21 636	3 308	42 409	8 163	+ 1,3	+ 32,1	2,0	2,5
Oldenburg (Oldenburg)	5 212	263	8 383	432	+ 37,8	+ 46,9	1,6	1,6
Osnabrück	5 962	404	11 403	2 011	+ 10,5	+ 299,8	1,9	5,0
Regensburg	9 302	503	13 677	809	- 3,1	+ 45,8	1,5	1,6
Saarbrücken	5 972	1 567	12 733	2 916	+ 40,9	- 17,7	2,1	1,9
Stuttgart	39 492	9 008	94 798	17 711	+ 5,5	+ 11,4	2,4	2,0
Wiesbaden 7)	15 908	3 288	44 664	10 117	+ 14,3	+ 18,4	2,8	3,1
Würzburg	8 349	624	12 267	1 038	- 20,2	- 13,9	1,5	1,7
Wuppertal	6 549	857	12 212	1 789	- 1,5	- 7,7	1,9	2,1
168 Heilbäder (ohne Seebäder)	157 696	8 840	2 109 047	31 231	+ 7,0 ⁵⁾	+ 19,5 ⁵⁾	13,4	3,5
darunter								
Aachen, Bad	7 985	1 685	25 583	2 885	+ 1,6	+ 2,1	3,2	1,7
Abbach, Bad	585	-	17 382	-	+ 14,9	-	29,7	-
Aibling, Bad	579	20	11 450	102	+ 43,0	+ 88,9	19,8	5,1
Baden-Baden	7 401	1 606	35 896	4 279	+ 10,1	+ 12,6	4,9	2,7
Badenweiler	1 044	56	21 245	602	+ 8,4	- 9,1	20,3	10,8
Bergzabern 9)	370	5	4 427	9	+ 11,7	- 74,3	12,0	1,8
Berleberg 9)	1 002	-	18 360	-	+ 35,8	-	18,3	-
Bernesk i.F., Bad 9)	535	29	2 350	29	- 7,4	+ 262,5	4,4	1,0
Bertrich, Bad	962	-	21 319	-	- 5,0	- 100,0	22,2	-
Biberach a.d.R., Jordansbad 9)	2 036	107	4 648	116	+ 0,2	- 11,5	2,3	1,1
Boll	933	7	4 599	40	+ 2,3	+ 58,3	4,9	5,7
Boppard 9)	1 645	76	11 880	133	+ 18,6	+ 38,5	7,2	1,8
Bramstedt, Bad	1 468	51	29 663	51	+ 7,5	+ 2,0	20,2	1,0
Braunlage 8)	1 029	16	9 984	67	+ 51,1	+ 123,3	9,7	4,2

Anmerkungen siehe Seite 18

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Brückena. Bad	690	10	8 826	11	- 19,2	- 31,3	12,8	1,1
Buchau	607	2	9 282	6	+ 8,5	+ 200,0	15,3	3,0
Bühlerhöhe 8)	225	21	5 469	260	+ 40,6	+ 103,1	24,3	12,4
Ditzenbach, Bad	126	-	3 541	-	- 28,5	-	28,1	-
Driburg, Bad	1 792	13	34 980	13	+ 0,3	+ 1,0	19,5	1,0
Dürkheim, Bad	2 212	75	15 629	169	+ 10,4	+ 24,2	7,1	2,3
Dürkheim, Bad	663	20	15 345	46	+ 5,1	+ 7,0	23,1	2,3
Eilsen, Bad	446	1	10 522	16	+ 20,5	- 50,0	23,6	16,0
Ems, Bad	1 163	19	30 491	56	+ 7,9	- 13,9	26,2	2,9
Freudenstadt 8)	2 979	273	15 365	804	+ 4,1	+ 22,2	5,2	2,9
Füssen m. Bad Faulenbach 9)	1 209	49	6 722	120	- 1,9	+ 7,1	5,6	2,4
Garmisch-Partenkirchen 8)	5 436	588	17 291	1 916	+ 8,0	+ 11,9	3,2	3,3
Gersfeld 9)	296	5	5 198	5	+ 10,5	-	17,6	1,0
Godesberg, Bad	4 712	577	15 856	2 255	- 9,8	+ 14,1	3,4	3,9
Griesbach, Bad	149	-	4 273	-	+ 2,2	-	28,7	-
Hahnenklee-Bockswiese 8)	501	3	5 240	21	- 0,4	- 41,7	10,5	7,0
Harzburg, Bad	1 540	63	9 748	104	+ 15,5	- 48,0	6,3	1,7
Herrnalb 8)	534	21	3 521	34	- 32,6	-	6,6	1,6
Hersfeld, Bad	3 451	99	23 824	138	+ 2,5	- 16,4	6,9	1,4
Hindelang-Bad Oberdorf	272	5	2 111	12	+ 11,1	+ 100,0	7,8 ¹⁰⁾	2,4
Höchenschwand 8)	365	20	18 035	164	+ 18,1	+ 144,8	-	8,2
Homburg v.d.H., Bad	4 371	679	31 179	3 019	+ 25,3	+ 40,7	7,1	4,4
Honnaf	470	8	4 719	36	- 23,5	- 77,6	10,0	4,5
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	1 575	84	9 740	224	+ 2,9	- 1,3	6,2	2,7
Kissingen, Bad	2 984	74	59 285	487	+ 27,5	+ 48,0	19,9	6,6
König, Bad	668	5	18 629	12	+ 6,9	- 82,9	27,9	2,4
Königsfeld i.Schw. 8)	285	10	2 929	103	- 19,6	+ 77,6	10,3	10,3
Königstein i.Ts. 8)	1 818	44	15 585	427	+ 8,3	+ 74,3	8,6 ¹⁰⁾	9,7
Kohlgrub, Bad	54	-	1 892	-	+ 50,6	- 100,0	-	-
Kreuznach, Bad	3 791	228	33 257	628	+ 37,0	+ 15,9	8,8	2,8
Krozingen, Bad	...	...	...	...	-	-	-	-
Lauterberg, Bad 9)	648	-	9 138	-	- 7,1	- 100,0	14,1	-
Liebenzell, Bad	434	-	5 185	30	+ 0,4	- 55,2	11,9 ¹⁰⁾	-
Liesborn	236	-	9 685	-	+ 18,6	-	- ¹⁰⁾	-
Lippspringe, Bad	1 590	8	66 389	14	+ 0,3	-	-	7,8
Lüneburg	3 397	77	7 300	268	- 3,8	+ 82,3	2,1	3,5
Malente 9)	675	18	4 581	63	- 22,5	+ 231,6	6,8	3,5
Meinberg, Bad	1 492	-	36 324	-	+ 19,7	- 100,0	24,3	-
Mergentheim, Bad	3 040	75	64 321	754	+ 6,0	+ 62,5	21,2 ¹⁰⁾	10,1
Mingolsheim	175	1	5 372	1	+ 2,8	-	-	1,0
Münster a.St., Bad	414	-	10 401	-	+ 8,5	- 100,0	25,1	-
Münstereifel 9)	307	5	5 249	72	- 7,8	- 30,8	17,1	14,4
Naheim, Bad	3 971	128	83 322	1 644	+ 1,0	- 11,0	21,0	12,8
Nenndorf, Bad	1 632	18	43 468	47	- 2,7	+ 4,4	26,6	2,6
Neuenahr, Bad	2 907	88	47 150	225	+ 0,7	- 49,9	16,2	2,6
Naustadt a.d.S., Bad	1 189	19	11 166	47	- 24,2	+ 95,8	9,4	2,5
Naustadt/Baden 9)	794	59	1 929	135	- 2,9	- 4,3	2,4	2,3 ¹⁰⁾
Oberstdorf 8)	1 221	2	6 556	65	- 0,5	- 44,9	5,4	-
Oeynhausen, Bad	4 186	52	94 064	246	+ 14,8	+ 0,8	22,5	4,7
Orb, Bad	2 157	12	56 742	17	+ 16,8	- 63,8	26,3	1,4
Peterstal, Bad 9)	207	8	4 503	8	- 4,1	- 20,0	22,2	1,0
Pöbber m. Bad Hermannsborn	215	-	5 269	-	+ 9,3	-	24,5	-

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremderübernachtungen im November 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				VH		Tage		
noch Heilbäder								
Pymont, Bad	1 941	20	34 457	236	+ 9,1	- 28,1	17,8	11,8
Rappenau, Bad	556	1	13 070	28	- 2,6	-	23,5 ¹⁰⁾	28,0
Rehburg, Bad 8)	98	-	11 582	-	- 3,5	-	-	-
Reichenhall, Bad	3 975	225	62 376	669	+ 27,2	+ 14,8	15,7	3,0
Rothenfelde, Bad	875	16	17 369	32	+ 5,4	+ 128,6	19,9	2,0
Sachsa, Bad 8)	1 297	1	20 452	17	- 9,0	- 96,2	15,8	17,0
Saffersstetten a. Bad Füssing	370	6	4 643	73	+ 76,1	+ 69,8	12,5	12,2
Salzdetfurth, Bad	672	1	9 058	2	+ 48,6	-	13,5 ¹⁰⁾	2,0
Salzhausen, Bad	661	-	21 978	-	+ 12,9	- 100,0	-	-
Salzig, Bad	...	...	...	...	-	-	-	-
Salzschlirf, Bad	1 238	-	31 958	-	+ 11,0	-	25,8	-
Salzflen, Bad	4 464	42	99 033	116	+ 8,1	- 16,6	22,2	2,8
St. Blasien 8)	544	23	20 744	359	- 1,7	+ 85,1	-	15,6
Sassendorf, Bad	425	-	13 278	-	+ 16,2	-	-	-
Schlangenbad	515	10	12 725	36	- 1,9	+ 157,1	24,7 ¹⁰⁾	3,6
Schönberg (Neuenbg.) 8)	394	-	62 796	104	- 5,7	- 11,9	-	-
Schwalbach, Bad	1 205	3	33 495	21	+ 10,1	- 27,6	27,8	7,0
Soden a.Ts., Bad	1 179	25	19 766	34	+ 41,2	- 49,3	16,8	1,4
Sooden-Allendorf, Bad	954	5	22 882	5	+ 11,1	- 86,9	24,0	1,0
Steben, Bad	764	3	17 520	4	+ 107,5	- 86,7	22,9 ¹⁰⁾	1,3
Todtmoos 8)	287	13	20 240	53	+ 3,7	+ 39,5	-	4,7
Tölz, Bad	2 219	60	42 151	193	+ 8,0	- 15,4	19,0	3,2
Überlingen a.B. 9)	889	132	3 434	973	- 16,3	+ 43,1	3,9	7,4
Valdorf	270	-	7 714	-	+ 1,2	-	28,6	-
Wilbel, Bad	207	-	4 875	-	- 8,3	-	23,6	-
Willingen i. Schw. 9)	2 881	171	5 928	424	- 15,3	+ 149,4	2,1	3,8
Waldsee, Bad	823	11	13 504	39	+ 2,7	- 38,1	16,4	3,5
Wiessee, Bad	388	28	3 621	254	+ 30,9	+ 104,8	9,3	9,1
Wildbad i. Schw.	797	24	14 102	154	- 0,1	+ 38,7	17,7	6,4
Wildungen, Bad	3 425	33	68 543	110	- 14,6	- 14,7	29,0	3,2
Willingen 8)	255	-	2 170	-	- 15,3	-	8,3	-
Wimpfen, Bad	570	6	9 263	6	+ 18,7	- 53,9	16,3	1,0
Winterberg 8)	...	...	...	...	-	-	-	-
Wörishofen, Bad 9)	1 516	61	34 748	1 383	+ 18,2	+ 167,5	22,9	22,7 ¹⁰⁾
Wurzach, Bad	345	1	10 003	36	+ 10,0	-	29,0	-
337 Luftkurorte	70 581	3 301	401 244	9 697	+ 1,7 ⁵⁾	+ 1,2 ⁵⁾	5,8	2,9
darunter								
Alpirsbach	177	5	4 023	10	+ 32,8	-	22,7	2,0
Altenau	409	4	4 248	4	- 29,1	+ 33,3	10,4	1,0
Baiersbrunn	784	-	3 113	-	- 1,4	-	4,0	-
Bayrischzell	170	6	914	6	- 4,5	- 86,7	5,4	1,0
Berchtesgadener Land	909	143	8 436	359	- 33,3	- 29,9	9,3	2,5
Clausthal-Zellerfeld	616	15	12 183	16	- 7,6	- 20,0	19,8	1,7
Ertin	832	19	3 819	31	- 4,6	- 74,8	4,6	1,6
Feldberg i. Schw.	137	29	232	38	+ 55,7	-	1,7	1,3
Fischen	118	1	977	21	+ 64,8	-	8,3	21,0
Gailingen	218	-	6 174	-	- 6,1	-	28,3	-
Grainau	280	16	2 095	90	+ 7,2	+ 76,5	7,5 ¹⁰⁾	5,6
Großholzleute	149	9	6 395	37	- 4,3	- 15,9	-	4,1
Hinterzarten	280	60	1 677	133	- 12,8	- 36,7	6,0	2,2
Hohegeiß	357	1	5 152	1	- 17,6	-	14,4	1,0

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Isny	570	18	5 252	18	+ 5,1	- 5,3	9,2	1,0
Konstanz	...	...	...	...
Kronberg i. Ts.	588	127	5 695	286	+ 21,6	- 1,0	9,7	2,3
Laasphe	763	2	8 266	2	+ 66,9	-	10,8	1,0
Landstuhl	754	124	5 131	401	+ 2,3	- 31,6	6,8	3,2
Lindau/Bodensee	3 617	547	5 550	762	- 5,0	- 9,4	1,5 ¹⁰⁾	1,4
Marzell	132	-	14 629	-	- 0,1	- 100,0		
Meisungen	484	32	5 794	32	- 0,3		12,0	1,0
Menzenschwand	313	-	7 146	-	+ 9,6	-	22,8	-
Mittelberg	86	-	1 420	-	- 42,6	-	16,5	-
Mittenwald	491	41	1 606	411	- 34,4	+ 33,9	3,3	10,0
Mölin	2 417	53	9 033	64	+ 36,0	+ 88,2	3,7	1,2
Murnau	1 084	133	8 986	1 868	+ 21,1	+ 5,8	8,3	14,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	447	-	7 978	-	+ 1,0	-	17,8 ¹⁰⁾	-
Nordrach	90	-	14 039	-	- 4,2	-		
Oberammergau	285	49	931	303	+ 60,5	-	3,3	6,2
Oberkirchen n. Nordenau	318	-	2 877	-	+ 0,4	-	9,0	-
Oberstaufen	252	4	1 981	63	+ 2,9	- 4,6	7,9	15,8
Pappenheim	251	3	3 500	5	- 5,4	+ 25,0	13,9	1,7
Pfronten	262	-	1 539	-	+ 21,0	- 100,0	5,9	-
Reinfeld	240	3	4 611	11	+ 12,6	+ 175,0	19,2	3,7
Reit i. W.	196	4	833	6	- 44,8	- 79,3	4,3	1,5
Rengsdorf	333	5	3 005	15	+ 2,5	+ 200,0	9,0	3,0
Rottach-Egern	368	12	4 284	112	+ 51,5	- 43,7	11,6	9,3
Ruhpolding	283	22	4 024	34	- 11,5	- 19,1	14,2	1,5
St. Andreasberg	1 470	149	12 802	910	- 2,2	+ 52,2	8,7	6,1
Sasbachwalden	135	2	3 674	4		-	27,2	2,0
Schliersee	529	7	1 796	37	- 30,5	- 9,8	3,4	5,3
Schönwald i. Schw.	189	2	5 153	21	+ 7,9		27,3	10,5
Seesen	1 350	40	1 787	54	- 84,0	+ 86,2	1,3	3,4
Sonthofen	1 068	46	2 323	136	- 24,2		2,2 ¹⁰⁾	3,0
Stetten a. K. M.	159	3	7 602	3	+ 2,6	-		1,0
Titisee	267	96	487	130	- 6,2	- 48,2	1,8	1,4
Wildemann	266	2	4 602	2	+ 5,4		17,3	1,0
63 Seebäder	14 549	677	84 138	1 403	+ 3,7 ⁵⁾	- 2,6 ⁵⁾	5,8	2,1
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	645 906	38 127	1 378 595	80 031	+ 5,5 ⁵⁾	+ 7,2 ⁵⁾	2,1	2,1
darunter								
Ahrweiler	853	51	6 293	64	+ 7,1	- 27,3	7,4	1,3
Ansbach	1 697	93	2 424	104	- 26,1	- 24,6	1,4	1,1
Aschaffenburg	3 470	158	4 818	251	- 2,2	- 30,5	1,4	1,6
Bamberg	5 475	305	10 454	832	- 1,8	- 35,4	1,9	2,7
Bayreuth	4 495	214	12 673	1 160	- 7,1	+ 50,6	2,8	5,4
Böblingen	581	82	5 265	339	+ 7,0	+ 20,2	9,1	4,1
Celle	2 791	296	4 657	781	+ 0,5	+ 14,0	1,7	2,6
Coburg	2 504	91	6 122	163	- 9,1	- 17,3	2,4	1,8
Detmold	2 091	92	5 638	996	+ 9,2	+ 277,3	2,7	10,8
Erlangen	2 597	175	5 831	882	+ 9,5	+ 57,5	2,2	5,0
Friedrichshafen	2 699	267	4 632	523	- 24,0	- 12,3	1,7	2,0
Fulda	5 594	400	7 402	577	- 2,7	- 24,8	1,3	1,4

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1959
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Gießen	4 517	264	7 458	681	+ 3,8	- 2,7	1,7	2,6
Göppingen	2 232	242	3 814	397	- 19,2	- 36,2	1,7	1,5
Goslar	4 803	272	13 517	533	- 0,6	- 15,9	2,8	2,0
Hameln	1 504	85	3 052	177	- 12,2	- 1,1	1,9	2,1
Heidenheim	2 248	146	4 883	155	- 1,5	+ 40,9	2,2	1,1
Heilbronn	4 440	352	8 210	671	+ 11,4	+ 13,2	1,8	1,9
Harford	4 468	147	6 203	194	+ 1,8	- 58,9	1,4	1,3
Hildesheim	3 827	191	8 120	419	+ 14,4	- 29,9	2,1	2,2
Hof	2 436	74	6 904	116	+ 4,8	- 44,5	2,8	1,6
Kaiserslautern	5 119	629	11 225	1 264	+ 11,0	- 1,3	2,2	2,0
Kempten i. Allg.	3 302	184	5 770	267	+ 9,8	- 17,1	2,1	1,5
Koblenz	6 884	758	10 088	4 071	- 8,4	- 2,7	1,5	1,4
Königswinter	8 017	831	16 255	1 850	+ 4,2	+ 9,0	2,0	2,2
Krön	...	...	...	...	.	.	.	.
Leverkusen	939	241	3 679	1 347	- 24,5	- 0,1	3,9	5,6
Limburg a.d.L.	2 923	358	3 570	436	- 4,4	- 8,8	1,2	1,2
Memmingen	2 270	134	5 424	153	+ 2,6	- 8,4	2,4	1,1
Minden	3 548	304	6 965	1 638	+ 22,3	+ 183,4	2,0 ¹⁰⁾	5,4
Oberkaufungen	130	-	9 794	-	+ 0,1	-	.	-
Oberursel i. Ts.	643	44	1 143	45	- 29,9	- 76,1	1,8	1,6
Offenburg	2 222	277	2 663	346	+ 0,2	+ 1,2	1,2	1,2
Passau	4 171	217	6 900	247	+ 14,2	- 5,4	1,7	1,1
Pforzheim	3 152	693	5 520	1 397	- 5,0	+ 8,5	1,8	2,0
Ravensburg	3 280	172	5 138	200	- 4,8	- 55,4	1,6	1,2
Reutlingen	4 175	362	7 751	796	+ 6,3	+ 31,4	1,9	2,2
Rosenheim	3 055	238	4 207	388	+ 9,4	+ 62,3	1,4	1,6
Rotenburg o.d.T.	1 769	374	3 027	682	+ 3,2	+ 72,7	1,7	1,8
Schwäb.Gmünd	1 438	95	2 600	107	- 24,8	- 61,0	1,8	1,1
Schweinfurt	2 491	234	4 513	690	+ 7,6	+ 53,7	1,8	2,9
Schwanningen a.N.	1 886	277	3 683	534	+ 11,3	+ 123,4	2,0	1,9
Siegen	3 140	338	5 087	622	- 7,8	- 14,7	1,6	1,8
Trier	5 539	822	10 121	1 272	+ 1,4	+ 7,6	1,8	1,5
Tübingen	3 721	525	6 833	1 223	+ 0,7	+ 2,8	1,8	2,3
Uelzen	2 206	44	4 297	54	+ 5,4	+ 45,9	1,9	1,2
Ulm	9 409	1 079	16 297	1 586	- 2,9	- 4,8	1,7	1,5
Weiden	2 796	30	5 639	40	+ 15,8	- 13,1	2,0	1,3
Wolfsburg	2 459	273	7 527	721	+ 13,0	+ 66,9	3,1	2,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenerkürften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 7) Großstadt und Heilbad.- 8) Heil-klimatischer Kurort.- 9) Kneippkurort.- 10) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im November 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	November		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958
	1959	1958	
	T 000		in %
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	275,7	363,0	- 24,0
Deutsch-niederländische Grenze	2 141,0	2 967,5	- 27,9
Deutsch-belgische Grenze	381,2	322,9	+ 18,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	290,9	229,4 2)	+ 26,8
Deutsch-französische Grenze	1 284,6	1 103,8 2)	+ 16,4
Deutsch-schweizerische Grenze	1 269,0	1 151,2	+ 10,2
Deutsch-österreichische Grenze	1 510,9	1 262,8	+ 19,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,7	2,3	+ 14,8
zusammen	7 155,9	7 402,8 2)	- 3,3
davon			
über Straße	6 716,2	6 972,7 2)	- 3,7
mit der Bahn 3)	439,7	430,1	+ 2,2
II. Verkehr über Seehäfen	73,1	96,9	- 24,6
III. Verkehr über Flughäfen	59,9	46,3	+ 29,5
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	7 288,9	7 545,9 2)	- 3,4

b) nach der Staatsangehörigkeit in T 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	November 1959				November 1958 2)			
I. Deutschland	3 906,3	3 831,1	55,9	19,2	4 443,5	4 349,6	78,0	15,9
II. Ausland	3 382,5	3 324,8	17,2	40,7	3 102,4	3 053,2	18,9	30,4
davon								
Belgien	262,5	261,6	0,1	0,8	238,6	237,9	0,1	0,6
Dänemark	89,4	81,3	6,9	1,2	96,5	89,1	6,4	1,0
Frankreich	787,6	785,5	0,1	1,9	656,6	655,2	0,1	1,3
Großbritannien	67,6	59,7	0,4	7,5	57,1	51,1	0,5	5,5
Italien	76,0	74,6	0,4	1,0	57,4	56,3	0,5	0,6
Luxemburg	111,1	111,1	0,0	0,0	82,7	82,6	0,0	0,0
Niederlande	586,3	583,4	0,8	2,2	658,1	655,9	0,8	1,4
Österreich	609,4	607,7	0,3	1,4	526,3	525,0	0,3	1,0
Schweden	16,6	11,3	2,8	2,5	16,9	12,4	2,5	2,0
Schweiz	592,1	590,2	0,2	1,7	538,7	536,6	0,3	1,8
Tschechoslowakei	1,2	1,2	-	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	97,9	85,6	2,4	9,9	98,1	85,5	4,7	7,9
Übriges Ausland	85,0	71,6	2,7	10,7	74,5	64,6	2,7	7,3
III. Ohne Aufgliederung	0,1	0,1	-	-	0,0	0,0	0,0	-
Insgesamt	7 288,9	7 155,9	73,1	59,9	7 545,9	7 402,8	96,9	46,3

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im November 1958 10 086 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über den Rheinhafen Emmerich und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im November 1959

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon		Kraftomnibusse		Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	davon im	
							Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 566,6	1 276,2	280,6	9,8	9,1	170,0	106,9	63,1
II. Ausland	1 176,8	1 003,0	163,2	10,7	9,8	181,6	133,8	47,8
davon								
Belgien	99,9	90,5	8,4	0,1	0,1	3,0	-	3,0
Dänemark	18,0	16,9	0,3	0,8	0,8	17,6	15,5	2,0
Frankreich	256,4	226,4	27,7	2,2	2,1	52,6	32,4	20,2
Großbritannien	8,7	8,3	0,3	-	-	-	-	-
Italien	7,0	6,8	0,2	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Luxemburg	34,8	31,7	3,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Niederlande	233,7	186,0	42,7	5,0	4,3	62,2	47,4	14,8
Norwegen	0,6	0,6	0,1	-	-	-	-	-
Österreich	184,1	150,0	31,8	2,3	2,2	42,4	37,7	4,6
Schweden	2,2	2,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	319,8	271,2	48,4	0,2	0,2	3,1	0,8	2,3
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	10,2	10,1	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	2,3	2,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Insgesamt	2 743,4	2 279,2	443,8	20,5	19,0	351,6	240,7	110,9

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtrittsland¹⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon		Kraftomnibusse		Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	davon im	
							Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	46,9	42,0	4,8	0,1	0,1	2,9	-	2,9
Dänemark	31,6	30,2	1,2	0,2	0,2	5,2	2,0	3,2
Frankreich	226,9	199,2	26,0	1,7	1,6	42,7	33,1	9,6
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Luxemburg	60,7	43,4	17,1	0,2	0,2	3,3	2,5	0,8
Niederlande	414,9	349,8	61,7	3,3	3,1	53,0	28,2	24,8
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	236,5	208,5	26,5	1,5	1,4	20,8	9,5	11,3
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	548,9	402,9	143,3	2,7	2,5	41,2	31,6	9,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	1 566,6	1 276,2	280,6	9,8	9,1	170,0	106,9	63,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1959 und 1958
nach Währungsändern

Währungsland 1)	November 1959 2)		November 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	▼	▼	9 060	104	-	-
Belgien und Luxemburg	4 724	3 980	4 743 r	2 582 r	- 0,4	+ 54,1
Dänemark	2 036	1 601	1 393	2 454	+ 46,2	- 34,8
Finnland	842	144	359	159	+ 134,5	- 9,4
Frankreich	13 168	9 342	32 766 r	9 373 r	- 59,8	- 0,3
Griechenland	470	700	288	499	+ 63,2	+ 40,3
Großbritannien und Nordirland	6 702	3 913	5 969 r	5 071 r	+ 12,3	- 22,8
Irland	7	10	14	14	- 50,0	- 28,6
Island	186	64	100	29	+ 86,0	+ 120,7
Italien	3 461	11 716	2 552	9 540	+ 35,6	+ 22,8
Niederlande	3 862	15 965	3 402 r	14 404 r	+ 13,5	+ 10,8
Norwegen	1 269	232	1 243	202	+ 2,1	+ 14,9
Österreich	6 903	11 245	5 721	6 724	+ 20,7	+ 67,2
Polen	69	281	135	71	- 48,9	+ 295,8
Portugal	129	157	159 r	139 r	- 18,9	+ 12,9
Schweden	2 544	3 188	2 198	2 680	+ 15,7	+ 19,0
Schweiz und Liechtenstein	10 999	21 985	7 582 r	30 091	+ 46,5	- 26,9
Sowjet-Union	8	95	39	22	- 79,5	+ 331,8
Spanien	1 260	2 096	1 431	1 972	- 12,0	+ 6,3
Tschechoslowakei	40	48	46	61	- 13,0	- 21,3
Türkei	479	161	440	132	+ 8,9	+ 22,0
Übriges Europa	277	2 148	247 r	1 258 r	+ 12,1	+ 70,7
Afrika	793	966	731 r	1 033 r	+ 8,5	- 6,5
Asien	2 082	1 043	2 134 r	942 r	- 2,4	+ 10,7
Australien	148	238	173	81	- 14,5	+ 193,8
Kanada	5 849	776	5 653	587	+ 3,5	+ 32,2
Süd- und Mittelamerika	1 852	1 061	1 462 r	935 r	+ 26,7	+ 13,5
Vereinigte Staaten von Amerika	48 876	16 018	42 262	10 587	+ 15,6	+ 51,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	6	-	10	-	- 40,0	-
Insgesamt	119 031	109 173	132 232	101 746 r	- 10,0	+ 7,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	5 470	11 269	7 650	6 496	- 28,5	+ 73,5
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	3 409	-	3 574	-	- 4,6
im innerdeutschen Verkehr	-	3 409	-	3 557	-	- 4,2
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.